

Aktiv gegen Gentechnik, Lebensmittelimitate & Co!

Als ich anfang, mich mit Grüner Gentechnik und dem Agieren der Lebensmittelindustrie auseinanderzusetzen, kam ich mir betrogen und ziemlich hilflos vor. Was kann ich „kleine“ Endverbraucherin schon ausrichten gegen die großen Konzerne? Stopp, falsch gedacht! Genau darauf spekulieren diese Unternehmen doch. Und das macht mich richtig sauer. Es stört Nestle, Kraft foods oder BASF nämlich doch, wenn immer mehr Menschen ihre Produkte bewusst nicht kaufen und ihr Einkaufsverhalten regulieren. Dass es derzeit keine direkten Gentechnik-Produkte in unse-

ren Supermärkten gibt, liegt daran, dass die Verbraucher/-innen Gentechnik ablehnen. Dies macht deutlich, dass wir als Verbraucher/-innen doch einen erheblichen Einfluss haben.

Wir stellen hier einige Ideen, Methoden und Filme vor, die anregen, sich mit dem Thema „Lebensmittel - Mittel zum Leben?“ auseinander zusetzen. Ideen, die für Dich sind und die in der Kinder- und Jugendgruppenarbeit eingesetzt werden können.

△ Andrea Metz

Bantam!



Die Idee ist ganz einfach: Wo Bantam-Mais steht, wächst keine Gentechnik. Alle, die einen Acker, Garten oder Balkon haben, können mitmachen. Du pflanzt Süßmais (sehr lecker), aus dem Du auch Saatgut gewinnen kannst. Deshalb hat jeder, der Bantam-Mais anbaut, das Recht, genau zu erfahren, wer in seiner Nachbarschaft Gentechnikmais anbaut. Der Bantam-Mais muss vor gentechnischer Verunreinigung, z. B. durch Pollenflug von Genmaisfeldern, geschützt werden. Die Aktion Bantam-Mais wird von der Initiative „Save Our Seeds“ der Zukunftsstiftung Landwirtschaft getragen.

Alle Informationen und Bezugsquellen für Bantam-Saatgut findest Du hier www.bantam-mais.de

Kochbücher Rezepttipps

Reiseproviant - Das Hochbuch für Gruppen

Naturfreundejugend Deutschland
www.reiseproviant.info

Kochbuch der hessischen EU-Partnerregionen

Hessischer Jugendring
www.hessischer-jugendring.de

Ganz schön ausgefocht.

Gesundes Essen für Gruppen, Freizeiten und Touren
Deutsche Wanderjugend
www.wanderjugend.de

Stadtführung zum Thema nachhaltiger Konsum

Bei den Stadtführungen der BUND Jugend und Janun e. V. geht es um Globalisierung und nachhaltigen Konsum. Du erfährst, wie Dein Einkaufsverhalten mit ökologischen und sozialen Missständen in anderen Teilen der Welt zusammenhängt und wie wir alle durch bewussten Konsum positiv Einfluss nehmen können.

Es geht nicht nur um Kritik, sondern es werden vor allem positive Ansätze gezeigt und das Bewusstsein für weltweite Zusammenhänge, für Gerechtigkeit und für unsere Verantwortung erweitert.

Die Stadtführungen werden in knapp 50 Städten Deutschlands angeboten, mit Freunden oder Jugendlichen Deiner Gruppe kannst Du daran teilnehmen. Auf www.konsum-global.de findest Du die angebotenen Stadtführungen und Kontaktadressen.

Filmtipp Unser täglich Brot

Einen Blick hinter die Kulissen der industriellen Nahrungsmittelproduktion und der High-Tech-Landwirtschaft wirft auch dieser Film. Industrie pur: Menschen, Tiere, Pflanzen und Maschinen erfüllen die Funktion, die ihnen die Logistik dieses Systems zuschreibt, auf dem der Lebensstandard unserer Gesellschaft aufbaut. Ganz schön hartes Brot! Ein Film von Nikolaus Geyrhalter

Gentechnikfreies Frühstück

Bei einem gemeinsamen gentechnikfreien Frühstück und dessen Vorbereitung können sich die Teilnehmer/-innen über „gentechnikfreie“ Lebensmittel informieren.

Zur Vorbereitung wird gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen eine Einkaufsliste erstellt. Anschließend bilden sich kleine Teams, unter denen die Einkäufe aufgeteilt werden. Jedes Team soll nun recherchieren, ob das Produkt mit Gentechnik in Berührung gekommen ist. Dies soll durch Nachfragen bei Erzeuger/-innen, Hersteller/-innen und Händlern/-innen geschehen. Orientierung geben möglicherweise Siegel und Etiketten der Produkte. Landwirte/-innen können Auskunft geben, ob sie gentechnikfreies Futtermittel einsetzen, Bäckereien können sagen, woher

das Getreide oder die Backmischung kommen. Für jedes Produkt wird ein „Steckbrief“ erstellt. Was ist drin, woher komme ich, wie wurde ich hergestellt etc.

Nachdem alle ihre Einkäufe erledigt haben und die Informationen zusammengetragen haben, wird gemeinsam gefrühstückt und sich über die Rechercheerfahrungen ausgetauscht. Auf diese Weise ergeben sich automatisch weitere Gespräche rund um das Thema. Die Steckbriefe könnten als Anregung für den nächsten Einkauf für alle Anwesenden kopiert werden.

Tipp: Das Frühstück kann auch unter einem anderen Thema ausgerichtet werden – z. B. Bio und Regionalität.

Kochduell

Veranstalte mit Deiner Gruppe, Deinen Freizeitteilnehmer/-innen doch mal ein Kochduell. Aufgeteilt in kleine Teams ist jede Gruppe für die Zubereitung eines Hauptgerichtes zuständig. Im Vorfeld könnt Ihr Kriterien festlegen, an die sich jede Gruppe halten muss, z. B. sollen alle Produkte aus der Region kommen und möglichst keine künstlichen Stoffe, Geschmacksverstärker etc. enthalten. Die Teams sind sowohl für Einkauf, Zubereitung und Anrichten zuständig. Zu dem Gericht muss jedes Team eine Speisekarte entwerfen, auf der ersichtlich wird, was alles in dem Essen drin ist, woher die Zutaten kommen etc.

Die ganze Gruppe kann als Jury agieren und sich selbst bewerten oder Ihr ladet eine „prominente“ Jury ein, z. B. Leute aus dem Vereinsvorstand, den oder die Bürgermeister/-in, eine/n Gastwirt/-in oder die Eltern der Teilnehmenden. Ihr könnt das Kochduell auch über die gesamte Freizeit laufen lassen. Jedes Mittag- oder Abendessen wird von einer anderen Gruppe zubereitet.



Filmtipp Percy Schmeiser – David gegen Monsanto

Ein Sturm fegt über ihren Garten und hinterlässt ohne ihre Zustimmung genmanipulierte Samen, auf die der dazugehörige Konzern im nächsten Moment Anspruch erhebt und sie verklagt. Echt wahr! In dem Dokumentarfilm wird die Geschichte von Louise und Percy Schmeiser – Träger des alternativen Nobelpreises – erzählt, wie sie gegen Monsanto und für ihre Existenz als Farmer kämpfen. www.denkmal-film.de
Ausleihmöglichkeiten: Medienzentren, öffentliche Bibliotheken

Filmtipp We feed the world – Essen global

Ein Film über Ernährung und Globalisierung, Fischer und Bauern, Fernfahrer und Konzernlenker, Warenströme und Geldflüsse – ein Film über den Mangel im Überfluss. Er gibt in eindrucksvollen Bildern Einblick in die Produktion unserer Lebensmittel sowie erste Antworten auf die Frage, was der Hunger auf der Welt mit uns zu tun hat. Zu Wort kommen neben Fischern, Bauern und Fernfahrern auch Jean Ziegler und der Produktionsleiter von Pioneer Rumänien sowie Peter Brabeck, Konzernchef von Nestlé International, dem größten Nahrungsmittelkonzern der Welt.

Auf www.essen-global.de gibt es viele Hintergrundinfos und Ideen, wie die Filmthemen mit Jugendlichen aufgearbeitet werden können. Ausleihmöglichkeiten: Medienzentren, öffentliche Bibliotheken, Videotheken.

